

Neues KI-System revolutioniert Wassermanagement in Tiroler Berghütte

GMD installiert KI-gestütztes Sensorsystem in Tiroler Berghütte zur Verbesserung des Wassermanagements und nachhaltigen Tourismus.



Neue Prager Hütte, Österreich - Eine innovative Maßnahme zur Verbesserung des Wassermanagements in alpinen Regionen wird im Sommer 2025 in Tirol umgesetzt. Die Geomorphing Detection (GMD), ein erst 2024 gegründetes Unternehmen mit Sitz in Innsbruck, hat ein fortschrittliches Sensorsystem zur kontinuierlichen Überwachung von Wasserzufluss, -speicherung und -verbrauch installiert. Diese Technologie basiert auf einer KI-gestützten Analyseplattform namens GeoSenseAI, die die gesammelten Daten in Echtzeit auswertet. Ziel ist es, die Infrastruktur der vom Deutschen Alpenverein (DAV) betriebenen Berghütte effizienter zu gestalten, während gleichzeitig ökologische Belastungsgrenzen besser eingehalten werden können, berichtet die **Kleine Zeitung**.

Das neuartige System hat das Potenzial, die Auslastung der Hütte an die aktuelle Wassersituation anzupassen und damit auf die Herausforderungen von Wasserknappheit zu reagieren. In der Vergangenheit war die Neue Prager Hütte direkt von Wasserengpässen betroffen und musste die Saison häufig frühzeitig beenden. Steve Weingarth, CEO von GMD, bezeichnet die Kooperation mit dem DAV als „Meilenstein in der Digitalisierung und nachhaltigen Steuerung alpiner Räume“.

Nachhaltigkeit im Fokus

Im Kontext der globalen Wasserkrisen wird die Bedeutung eines nachhaltigen Wassermanagements immer deutlicher. Laut dem **Bundesministerium für Bildung und Forschung** leiden etwa 50 % der Weltbevölkerung saisonal unter schwerer Wasserknappheit, während 2,2 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser haben. Diese Herausforderungen werden durch den Klimawandel, der häufigere Dürreperioden und Starkregen verursacht, verstärkt. Umso wichtiger ist es, derartige innovative Ansätze für Wassermanagement zu entwickeln.

Das Programm „Wasser: N – Forschung und Innovation für Nachhaltigkeit“ hat es sich zum Ziel gesetzt, Wasserangebot und -nachfrage auszubalancieren und die Ressource zu schützen. Mit einem Budget von rund 350 Millionen Euro fördert das Programm Projekte, die auf sauberes Wasser, intakte Ökosysteme und ressourcenschonende Nutzung abzielen. Diese Bemühungen sind entscheidend, um die Auswirkungen von Wasserkrisen zu minimieren und die Biodiversität zu wahren, während gleichzeitig der humane Bedarf an Wasser gedeckt wird.

Pilotprojekt mit Zukunftspotential

Das geplante Pilotprojekt von GMD in der Neuen Prager Hütte könnte schnell zu einem Modell für weitere Hütten und Schutzgebiete im Alpenraum avancieren. Die Erkenntnisse aus

diesem Vorhaben sollen mittelfristig auf andere Standorte übertragen werden, um eine ressourcenschonende Nutzung im Kontext des Klimawandels zu gewährleisten. Diese Initiative fördert nicht nur den nachhaltigen Tourismus, sondern auch den Schutz sensibler Hochgebirgsökosysteme.

Die Zusammenarbeit zwischen GMD und universitären Forschungseinrichtungen, wie der Universität Innsbruck und der Technischen Universität München, unterstreicht zudem die Relevanz der Wissenschaft in der Praxisorientierung von Innovationsprojekten. Eine nachhaltige Zukunft im Wassermanagement ist somit in greifbare Nähe gerückt.

Details	
Vorfall	Klimawandel
Ort	Neue Prager Hütte, Österreich
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.umweltbundesamt.de • www.bmbf.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at